



Thema: Evangelisch in Bad Kreuznach Neue Orgel für die Pauluskirche - warum? Gottesdienste und Veranstaltungen zur Osterzeit Hoffnung auf Zukunft in Rwanda



• Gebet mit
• den
• Händen
• halten

Lust auf Duft? Die neuen Wohlfahrtsmarken!



Wohlfahrtsmarken

Die neuen Wohlfahrtsmarken können wieder nach dem Gottesdienst (Matthäus) bei Rudolf Gräff erworben werden. Sie duften nach reifen Früchten und laden dazu ein, wieder einmal einen Brief zu schreiben. Der Zuschlag ist für die Matthäus-Gemeindearbeit bestimmt. Also, greifen Sie zu!

- 3.3. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 4.3. 15 Uhr: Seniorennachmittag, Matthäushof
- 5. bis 7.3. **Konfirmandenfreizeit in Bernkastel-Kues**
- 10.3. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 10.3. 16.30 Uhr: Gottesd. im Altenheim Philippstr.
- 10.3. 19 Uhr: Passionsandacht
- 13.3. **Missionale in Köln**
- 18.3. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 18.3. 15 Uhr: Seniorennachmittag
- 19.3. 19.30 Uhr: Jugendgottesdienst
- 24.3. 16.30 Uhr: Gottesd. im Altenheim Philippstr.
- 25.3. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 25.3. 10.30 Uhr: Krabbelgottesdienst

- 1.4. 10.45 Uhr: Kindergartengd.
- 1.4. 19 Uhr: **Gründonnerstaggd. mit Abendmahl**
- 4.4. 10.30 Uhr: **Ostersonntag, Festgottesdienst mit Chor**
- 14.4. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 15.4. 15 Uhr: Seniorennachmittag, Matthäushof
- 18.4. CVJM-Matthäus, Mitgliederversammlung
- 21.4. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 22.4. 10.30 Uhr: Krabbelgottesdienst
- 25.4. **Konfirmation**
- 29.4. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 29.4. 15 Uhr: Seniorennachmittag, Matthäushof

2.5. **Gemeindeessen im Anschluss an den Gottesdienst**

- 6.5. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 7.5. 10.45 Uhr: Kindergartengottesdienst
- 18.5. **Gottesdienst auf dem Rotenfels**
- 20.5. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 21.5. 19.30 Uhr: Jugendgottesdienst
- 27.5. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 27.5. 10.30 Uhr: Krabbelgottesdienst
- 30.5. **Sommerfest des Kindergartens**

- 10.6. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 11.6. 10.45 Uhr: Kindergartengottesdienst
- 11.6. 19 Uhr: Abfahrt in Bacharach, CVJM-Schiffahrt
- 13.6. **Gemeindefest**
- 17.6. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 18.6. 19.30 Uhr: Jugendgottesdienst
- 23.6. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 24.6. 10.30 Uhr: Krabbelgottesdienst

- 1.7. 8 Uhr: Schulgottesdienst
- 2.7. 8 Uhr: Entlassgottesdienst der Klassen 4 der Grundschule

- 2.4. 15 Uhr: **Karfreitag, Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu** Werke von J.S. Bach, A. Vivaldi u.a. Felix Koch (Barockcello), Beate Rux-Voss (Cembalo), Pfr. Michael Fuhr (Texte), Eintritt frei, Kollekte
- 4.4. 10 Uhr: **Ostersonntag, Festgottesdienst** mit der Kantorei an der Pauluskirche, J.S. Bach: Teile aus der Kantate „Himmelskönig sei willkommen“
- 11.4. 10 Uhr: **Gottesdienst mit Bläserinnen und Bläsern des Ev. Posaunenwerks im Rheinland** Landesposaunenwart Jörg Häusler, Leitung
- 24.4. 19.30 Uhr: **„Missa in Jazz“, Peter Schindler Chorkonzert, 19 Uhr: Einführung** Kantorei an der Pauluskirche, Tim Schwickert, (Saxophon), Sebastian Dindorf (Schlagzeug) Christoph Georgii (Orgel), Beate Rux-Voss (Ltg.) Eintritt: 8 Euro (ermäßigt 5 Euro), s. Seite 12
- 25.4. 10 Uhr: **Konfirmationsgottesdienst** mit Teilen aus Schindlers „Missa in Jazz“
- 9.5. 17 Uhr: **Bootchensingen der Kantorei** an der Roseninsel (Muttertag)
- 18.5. **Gottesdienst auf dem Rotenfels**
- 27.5. 20 Uhr: **Probenbeginn „Israel in Ägypten“** Georg Friedrich Händel, Kantorei
- 31.5. 20 Uhr: **„Orgellandschaften“** Vortrag zu den Ländern der Mittwochs-orgelmusikreihe mit Klaus Evers Eintritt: 3 Euro, Ort noch offen

ORGELMUSIK AM MITTWOCH, 16.30 - 17 UHR:

- 2.6. **Anpiff! „Deutschland gegen Österreich“** Beate Rux-Voss, Orgel
- 9.6. **„Deutschland gegen Amerika“** Klaus Evers, Orgel
- 16.6. **N.N.**
- 23.6. **„Deutschland gegen Frankreich“** Viola Evers, Orgel
- 30.6. **N.N.**



Liebe Leserin und lieber Leser!

Während ich diese Zeilen schreibe, fällt draußen leise der Januarschnee. Wenn Sie nun den **trev.punkt** erhalten, werden Sie hoffentlich den Frühling schon ahnen können.

Haben Sie zum Jahresbeginn auch gute Vorsätze gefasst? Viele Menschen tun das, aber nur wenigen gelingt es, die Vorhaben auch zu verwirklichen. Oft fehlen Zeit und Gelegenheit, oder man vergisst sie einfach im Trubel des Alltags. In diesem Zusammenhang fällt mir die Geschichte von Petrus ein, der sich doch so fest vorgenommen hatte, zu seinem Herrn zu halten, und der ihn dann, als er in Bedrängnis geriet, doch verleugnete. (Man kann diese Geschichte übrigens in allen vier Evangelien nachlesen.)

Ich möchte Sie jedenfalls ermutigen, den einen oder anderen der guten Vorsätze auch wirklich umzusetzen. Vielleicht wollten Sie schon lange einer alten Freundin einen Brief schreiben oder eine E-mail

schicken, vielleicht möchten Sie sich einmal mit jemandem aussprechen, haben aber bisher keine Gelegenheit gehabt ... Ich könnte jetzt noch ganz viele Dinge aufzählen.

Die alljährlich in der Passionszeit von der evangelischen Kirche angeregte Aktion heißt in diesem Jahr: „Näher, sieben Wochen ohne Scheu.“ Sie will Sie dazu ermuntern, die geplanten Vorhaben zu verwirklichen. Und falls Sie sich seit langem schon vorgenommen haben, mal wieder den Gottesdienst oder eine Gemeindeveranstaltung zu besuchen, sind sie herzlich dazu eingeladen. Sie kennen doch sicher den schönen Ausspruch des Schriftstellers Erich Kästner „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.“

In diesem Sinne wünsche ich ihnen eine gute Zeit und grüße Sie herzlich im Namen des Redaktionsteams,

Ihre Elke Schowalter

GEDANKEN ZUM THEMA

Evangelisch in Bad Kreuznach

Die Bezeichnung „Evangelisch“ geht auf das griechische Wort „Evangelium“ zurück, welches „Frohe bzw. Gute Nachricht“ bedeutet. Aber das wissen Sie vielleicht bereits. Was das für Bad Kreuznach bedeutet, ist allerdings nicht immer so klar. Natürlich wissen wir, dass es drei evangelische Gemeinden gibt. Aber daneben gibt es auch noch die Gemeinden und Gemeinschaften der Evangelischen Allianz.

Nicht zu übersehen sind auch die evangelischen Gebäude innerhalb der Stadt Bad Kreuznach: Diakoniekirche, Johanneskirche, Markuskirche, Matthäuskirche, Pauluskirche.

Da ist das Evangelische Altenheim in der Phillipstraße, die Gebäude auf dem Gelände der kreuznacher diakonie, einschließlich des Krankenhauses, der Werkstätten und Heime, des Mutterhauses, der evangelischen Kindertagesstätten, dem Café Bunt. Es gibt das Dietrich-Bonhoeffer-Haus mit dem Verwaltungsamt des Kirchenkreises An Nahe und Glan und dem Schulreferat,



das Haus des Diakonischen Werkes mit dem Ausländerpfarramt und dem Jugendreferat. Da gibt es Wohngebäude der einzelnen Gemeinden wie z.B. unser Matthäushof in der Reitschule, und nicht zuletzt auch die Pfarrhäuser. Überall wird für die Menschen in unserer Stadt und ihrer Umgebung gearbeitet. Um ihnen evangelisches Leben etwas näher zu bringen, wollen wir in den nächsten Ausgaben des **trev.punkt** einzelne Arbeitsfelder vorstellen, in denen deutlich wird, was alles „Evangelisch in Bad Kreuznach“ bedeutet. ●

Rolf Lorenz

Not kennt keine Sprechzeiten



Die von den evangelischen Kirchenkreisen an Nahe und Glan, Obere Nahe und Simmern Trarbach sowie vom Bistum Trier gemeinsam geführte Einrichtung besteht nunmehr seit 30 Jahren. Dies wollen wir zum Anlass nehmen, Ihnen die Arbeit der Telefonseelsorge einmal etwas näher vorzustellen.

Für Viele ist sie ein Rettungsanker in verzweifelter Situation, für Andere ein Betätigungsfeld für sinnvolles ehrenamtliches Engagement: die Telefonseelsorge (TS).

Seit fast 30 Jahren gibt es im Kirchenkreis die ökumenische TS Nahe-Hunsrück. Rund dreißig Mal am Tag klingelt in der Telefonseelsorge in Bad Kreuznach das Telefon. Rund um die Uhr ist jemand dann ganz Ohr für die Probleme des Gesprächspartners, egal ob am Vormittag oder tief in der Nacht. „Die Not der Menschen kennt keine Zeiten“, betont Susanne Schmidt. Zusammen mit ihrem katholischen Kollegen Georg Krämer leitet die Diplom-Psychologin die vom Kirchenkreis An Nahe und Glan und dem Bistum Trier getragene Einrichtung.

Knapp 400.000 Menschen wohnen in ihrem Einzugsbereich zwischen Wöllstein und Rhaunen, zwischen Bingen und Baumholder. 13.000 von ihnen machten im vergangenen Jahr von dem anonymen Gesprächsangebot der TS Gebrauch.

Unter den Anrufern ragen die Gruppen der unter 20-Jährigen und der 40- bis 60-Jährigen zahlenmäßig heraus. Die Jüngeren schütten ihr Herz über Probleme mit Schule und Elternhaus, Partnerschaft und Sexualität aus, die Älteren sind oft in einer ernsten Lebenskrise. Dabei geht es um Partnerschaft und Beziehungen, um Einsamkeit und die

Suche nach dem verloren gegangenen Lebenssinn. „Das kann so weit gehen, dass manche Menschen nicht mehr leben wollen“, erklärt Susanne Schmidt. Aber auch die Sorge um den Arbeitsplatz spielt zunehmend eine Rolle. So drehten sich 2008 etwa 500 Gespräche um finanzielle Nöte.

Wer sich der beschriebenen Probleme am Telefon annehmen und den Anrufern mit fundiertem Rat zur Seite stehen will, durchläuft eine sorgfältige Ausbildung und Einführung in die Arbeit. Die eingespielte Teamarbeit empfinden die zurzeit 64 Ehrenamtlichen – davon drei Viertel Frauen – als ausfüllend und sinnvoll. Darum blieben sie meist lange dabei. Susanne Schmidt sorgt für Begleitung und Fortbildung. „Die meisten empfinden ihr Engagement als ein Geben und Nehmen – eine so genannte Win-Win-Situation“, lauten ihre Erfahrungen.

Der größte Teil der Ehrenamtlichen entstammt der Altersgruppe zwischen 45 Jahren und 60 Jahren und damit einem Personenkreis, der in der Mitarbeiterschaft der Kirchengemeinden relativ schwach vertreten ist. „Damit ist die Telefonseelsorge auch ein Bindeglied zwischen den Kirchen und dieser Generation“, unterstreicht Susanne Schmidt.

Die Mitarbeitenden werden auch auf Glaubensfragen am Telefon vorbereitet, denn diese kommen immer wieder zur Sprache. „Wie kann Gott das zulassen?“ ist eine typische Frage, wenn sich Menschen mit Unglück, Krankheit oder der Scheidung ihrer Kinder auseinandersetzen.



Susanne Schmidt
Telefon: 0671/35088
E-Mail: ts.nahe-hunsrueck@ekir.de

Wer Näheres über die Telefonseelsorge erfahren möchte, kann Susanne Schmidt in die Gemeinde einladen. Sie referiert auch gerne über Themen wie Depression oder psychische Erkrankungen.

Sieben Wochen ohne ...

Liebe Leserinnen und Leser, Sie halten nun die erste Ausgabe des **trev.punkt** für das Jahr 2010 in Händen. Es ist die erste Ausgabe in einem Jahr, das nun schon über zwei Monate alt ist. Verblüffend, nicht wahr? Vor meinem inneren Auge sehe ich mich noch mit Freunden am Tisch sitzen, mit einem Sektglas in der Hand, und wir stoßen auf das neue Jahr an – einschließlich neuer Ziele und guter Vorsätze. Wie sieht es jetzt damit aus?

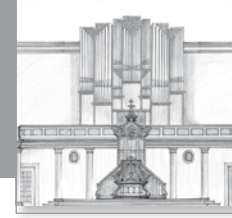


Gute Vorsätze. Auch im Kirchenjahr begehen sie mir. Das beste Beispiel ist hier die Passionszeit, jene Zeit zwischen Karneval und Ostern, in der wir zum Verzicht aufgerufen werden. Dabei ist der Verzicht nicht einseitig materiell zu verstehen. In diesem Jahr wird als Motto vorgeschlagen: „7 Wochen ohne Scheu“. Das klingt interessant! Sieben Wochen, in denen bewusst auf Menschen und Aufgaben zugegangen werden soll. Gemeint sind dabei gerade diejenigen Personen oder Dinge, die wir so gerne umgehen. Menschen, Freunde, Verwandte, gegenüber denen wir vielleicht ein schlechtes Gewissen haben und sie deshalb lieber ausblenden. Dinge, vor denen wir uns ängstigen, weil sie etwa unbequeme Wahrheiten für uns bereithalten. So ergibt sich das eine oder andere, das dringend einmal angepackt werden müsste. Ich finde das eine gute Idee, „7 Wochen ohne Scheu“. Das umfasst auch ein paar meiner guten Vorsätze. Diese Wochen könnten die Zeit sein, in der ich sie verwirkliche. Aber warum sollte das nur auf Zeit gelten, warum ruft die Kirche nicht generell dazu

auf? Ein Leben ohne Scheu, wo angepackt und sich der Wirklichkeit gestellt wird. Was kann daran auszusetzen sein? Nichts. Natürlich. Warum auch? Aber es hat schon seinen Sinn, dass daraus kein Aufruf zu einem generell besseren Leben, sondern zu einer Motivation auf Zeit geworden ist: das liegt doch wohl an der Natur des Menschen. Denn eben die ist fest im Blick der Fastenzeit. Langfristige, erst recht lebenslange Vorsätze bergen in sich eine zu große Gefahr des Scheiterns. „Nie wieder...“ – wie oft sind solche Pläne misslungen. Da ist es gut, wenn auch die besten Ideen nicht gleich mit dem fast unerschaffbaren Anspruch einer ewigen Geltung angegangen werden. Die Fastenzeit ist begrenzt. Mit Ostern gibt es ein Ziel. Am Fest der Auferstehung Christi kann Bilanz gezogen

werden. Vielleicht handelt es sich ja dann um eine Zwischenbilanz. Vielleicht konnte etwas von der Kraft erfahren werden, die Veränderungen mit sich bringen. Damit finde ich auch in meinem Leben jetzt schon etwas davon, was an Ostern gefeiert wird. Die Bibel berichtet von der schwer zu fassenden Tat der Auferweckung Christi von den Toten. Das war etwas, womit keiner gerechnet hat. Etwas, was den gewohnten Ablauf des Lebens auf den Kopf gestellt hat. Und dieses Geschehen hat der Welt unter anderem deutlich gemacht, dass mit Gottes Hilfe Änderungen möglich sind. Die Fastenzeit kann damit eine Art Probezeit sein. Sie kann eine „was-wäre-wenn“-Erfahrung für mich bereit halten. Nicht unter Druck, sondern unter Gottes Verheißung. Ich werde es jedenfalls in diesen Wochen wagen, die Scheu wieder abzulegen. Vielleicht überlegen Sie auch, was es für Sie „ohne Scheu“ zu gewinnen gibt, und sind in diesen Wochen auch mit dabei?

Ihre Vikarin Manja Brall



Liebe Leser/innen der Paulus-Gemeinde!

Mehrfach bin ich nach dem Erscheinen der letzten Nummern angesprochen oder angerufen worden: „Herr Pfarrer, ich bin in der Geburtstagsliste vergessen worden!“ Ich konnte dann nur sagen: Die Geburtstagsliste führt nur die Geburtstage der Matthäus-Gemeinde auf. Das hat den einzigen Grund, dass die Anzahl unserer Gemeindeglieder über 70 so groß ist, dass wir viel Platz dafür benötigen würden. Deshalb haben wir schon zu Zeiten der **BRÜCKE** keine Geburtstagsliste veröffentlicht. Ich finde den jetzigen Zustand zwar auch nicht glücklich, da er – siehe oben – zu solchen Missverständnissen beiträgt, aber das ist das Problem, wenn zwei unterschiedliche Traditionen aufeinander treffen.

Vielleicht noch wichtiger: Ich möchte Sie auch informieren über die Pfarrstellen-Situation. Seit dem Susanne Gillmann im Juni weggezogen ist, hat die Pauluskirche tatsächlich nur noch eine halbe Pfarrstelle. Die andere – Pfm. Gillmanns' Hälfte – kann bis auf weiteres nicht wieder besetzt werden.

So hat es die Synode beschlossen, die Leitung unseres Kirchenkreises. Statt dessen sollen uns die anderen Stadt-Gemeinden helfend „unter die Arme greifen“; das betrifft vor allem die Johannes-Kirchengemeinde. Dabei kann es nicht nur um gelegentliche Aushilfe bei Gottesdiensten gehen, sondern es werden ganze Arbeitsbereiche bei Paulus ausgegliedert und von anderen übernommen werden müssen. Welche das sind – wie das gehen soll – das ist nicht geklärt, und darüber haben die Gespräche gerade erst begonnen. Unser Presbyterium favorisiert die Zusammenarbeit der drei Gemeinden in einer Stadt-Gesamtgemeinde, aber diese Idee findet bisher nicht viel Gegenliebe bei den beiden anderen Gemeinden. In einem Jahr, bis zu meinem Ausscheiden aus dem Dienst, wird hier eine Lösung vorliegen müssen. Wenn es einen neuen Stand der Dinge gibt, werden Sie es erfahren. ●

Bis auf weiteres grüße ich Sie herzlich,
Ihr Michael Fuhr

Neue Orgel für die Pauluskirche – warum?

Die Pauluskirche auf dem Wörth in Bad Kreuznach zählt zu den größten Konzertsälen in der Rhein-Mosel-Nahe-Region. Während der Sanierung der Pauluskirche 1982 wurde der Raum aus den damaligen Bedürfnissen als Gottesdienstraum und Konzertsaal konsequent akustisch so ausgerichtet, dass die angestrebte multifunktionale Nutzung möglich wurde. Dazu wurde u.a. durch Einbau einer schallschluckenden Decke die Nachhallzeit von sieben auf drei Sekunden verringert.

Während sich die Zahl der Gottesdienstbesucher auf einem relativ niedrigen Niveau einpendelte und dabei seit langem ein erfreulicher Anteil an Kurgästen festzustellen ist, weitete sich die Anzahl vielfältiger, hauptsächlich musikalischer Veranstaltungen unterschiedlicher Art erheblich aus. Damit ist die Pauluskirche zum einzigen großen und begehrten „Konzertsaal“ mit entsprechender Akustik für rund 1.000 mögliche Besucher zwischen Koblenz und Mainz geworden. Sie spielt im Kulturleben

im Nahe-Hunsrück-Raum eine tragende Rolle, die in den Jahrzehnten seit dem Umbau kontinuierlich gewachsen ist.

Eine bedeutende Rolle kommt in diesem Zusammenhang der Orgel zu, die allerdings seit langem außer dem Gottesdienstgebrauch nur noch geringe Bedeutung für den früher florierenden Orgelkonzertbetrieb mit namhaften Solisten hat. Leider ist festzustellen, dass seit etwa 20 Jahren keine Orgelsolisten von Rang mehr Konzerte geben, was in den 60er und 70er Jahren noch der Fall war.

Die Bedeutung der Orgel in der Pauluskirche wird seit 1957 auch dadurch deutlich, dass bis heute mit den Kantoren Wilfried Bergmann, Dieter Wellmann und seit fünfzehn Jahren Beate Rux-Voss drei hervorragende Vertreter ihres Fachs, alle mit dem A-Examen, eine bedeutende kirchenmusikalische Tradition in Bad Kreuznach gegründet und bis heute weiterentwickelt haben, die weit über Bad Kreuznach

hinaus ins Umland zwischen Hunsrück und Rhein ausstrahlt.

Die Orgeln in der Pauluskirche

Die Orgelgeschichte der Pauluskirche ist seit dem Jahre 1714 belegt. Das bislang qualitativste Instrument wurde im Jahre 1858 von den Gebr. Stumm mit 21 Registern erbaut und seit 1922 mehrfach umgebaut und erweitert. Leider wurde dieses Instrument in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges zerstört.

Die große Oberlinger-Orgel, erstes großes Nachkriegsinstrument dieser Orgelbaufirma mit 45 Registern, wurde 1957 in Dienst gestellt. Trotz einer Generalreinigung im Jahre 1978 und diverser technischer und klanglicher Verbesserungsmaßnahmen seit 1985 (um eine gewisse Steigerung ihrer Leistungsfähigkeit zu erzielen) ist die Orgel seit Jahren für einen geregelten Konzertbetrieb und einem Einsatz bei Orchesterwerken mit Orgelbegleitung nicht mehr gebrauchsfähig. Das liegt zum einen an der geringen Qualität der in den Nachkriegsjahren zur Verfügung stehenden Materialien, was Fa. Oberlinger freilich nicht vorzuwerfen, aber leider Tatsache ist.

Zum anderen ist der äußerst unbefriedigende derzeitige Zustand auch in der Änderung der Akustik im Zusammenhang mit dem Umbau der Pauluskirche im Jahr 1982 zu sehen. Die 1985 in der Orgel vorgenommenen Reparaturen und technischen und angestrebten klanglichen Verbesserungen haben keine wesentlichen Änderungen zum Positiven gebracht. Die Orgel wurde letztlich 1957 für eine völlig andere Akustik konzipiert und lässt sich auch durch eine Umintonation nicht an die neuen akustischen Verhältnisse anpassen, da das Pfeifenwerk nicht die nötigen Wandstärken und Querschnitte aufweist.

Eine Anfrage beim Landesamt für Denkmalpflege bezüglich der Denkmalswürdigkeit ergab, dass das Instrument nicht unter Denkmalschutz steht. Das Presbyterium holte weitere Gutachten ein, die alle nach eingehender Würdigung der Gesamtsituation zu dem Schluss kommen, dass allein ein Neubau zu empfehlen sei.

Die Aktivitäten des Orgelbauvereins seit 2003

Da die Paulus-Kirchengemeinde über keinerlei finanzielle Reserven für ein solches Projekt verfügt, regte das Presbyterium in seinen Sitzungen am 13.8.2001 und 9.12.2002 die Gründung eines Orgelbauvereins an. So hat sich der im Sommer 2003 gegründete überörtliche, übergemeindliche und überkonfessionelle *Orgelbauverein Pauluskirche Bad Kreuznach* die ideelle und finanzielle Unterstützung der Paulus-Kirchengemeinde zur Aufgabe gemacht.

Für dessen Vorsitz konnte der frühere Vorstand der Landesbank RLP, Werner Fuchs, gewonnen werden. Unter seiner Leitung und dank seiner vielfältigen Verbindungen konnten mustergültige Aktivitäten entfaltet werden. Mit attraktiven Konzerten und Veranstaltungen konnte bis heute ein Spendenaufkommen von über 300.000 Euro erzielt werden. Weitere Veranstaltungen für die kommenden Jahre sind in Vorbereitung, bzw. es liegen konkrete Planungen vor. Es mangelt also weder an Ideen noch Möglichkeiten.

Notwendigkeit eines Neubaus

2007 hat das Presbyterium ein Kuratorium mit namhaften Orgelsachverständigen unter Einbeziehung von Herrn Eumann (Orgel und Glockenamts der Landeskirche) berufen. Dieses Kuratorium hat sich bis 2009 in mehreren Sitzungen intensiv mit technischen und künstlerischen Fragestellungen auseinandergesetzt. Das Kuratorium kam übereinstimmend zum Schluss, dass die Oberlinger-Orgel auch durch eine Grundsanierung weder technisch noch klanglich in den Zustand versetzt werden kann, dass sie den Erfordernissen eines geregelten Konzertbetriebes technisch und künstlerisch genügen könne. Vorgeschlagen wurde der Neubau einer Orgel an der gegenüberliegenden Seite oberhalb von Altar und Kanzel, was im übrigen auch dem Zustand vor der Kriegsschädigung der Pauluskirche am Ende des Zweiten Weltkriegs entspricht. Dadurch könne nicht nur die alte Anordnung im Raum wieder hergestellt werden, gleichzeitig sei auch eine optimale Einbindung des Instruments sowohl in den sonntäglichen

Taufen

- 19.06.09 Noah Mahatma Timpe
- 18.10.09 Sven Kessler,
Christina Klasen,
Xenia Helfer
- 20.12.09 Neele Katharina Hanjohr

Trauungen

- 27.06.09 Magdalena Koßmann, geb.
Kolinski & Ralf Koßmann
- 08.08.09 Simone Cornelia Lang-
Gehring, geb. Bleicher
& Jürgen Gehring
- 08.08.09 Anne Kristin Schlenger &
Daniel Schlenger, geb. Ost

Bestattungen

- 02.09.09 Elisabetha Klarmann,
geb. Colling (93)
- 16.10.09 Lydia Ofenhammer,
geb. Peitscher (89)
- 31.10.09 Hildegard Bertha Kröhl,
geb. Kirchner (82)
- 06.11.09 Johanna Marianne Forbes, geb. Butzbach (70)
- 07.11.09 Magdalena Dhonau (83)
- 08.11.09 Jürgen Friedel Twellmann (72)
- 13.11.09 Dorothea Charlotte Miltz, geb. Wessels (94)
- 17.11.09 Erna Irmgard Purfürst-Urbich, geb. Römmling (82)
- 17.11.09 Katharina Prediger, geb. Depner (90)
- 18.11.09 Käthe Elli Hannelore Heintz 87
- 22.11.09 Margot Gräff, geb. Schumann 79
- 27.11.09 Harry Robert Renzel (51)
- 06.12.09 Margarete Schaad, geb. Bär (96)
- 09.12.09 Josefine Eibeck (87)
- 16.12.09 Margarete Ingenbrandt, geb. Strauch (91)
- 18.12.09 Erich Franz Rohn (89)
- 26.12.09 Gertrud Renner, geb. Euler (79)
- 04.01.10 Erna Charlotte Beiser (86)
- 12.01.10 Horst Hans Zimmermann (69)
- 12.01.10 Hermann Franz Walther (85)
- 13.01.10 Herbert Kurt Hans Schulz (72)
- 24.01.10 Sigrid Lunde, geb. Riedel (72)
- 12.02.10 Robert Michael Simsa (76)



UNSERE KONFIRMANDEN:

**Konfirmation
am 25. April, 10 Uhr:**

- Anna Dietz, Maïke Herzog, Josephine Janson, Nina Kügelchen-Geppert, Sarah Lunkenheimer, Lisa-Marie Peukert, Vinzenz Schuh, Karolina Seibel, Sarah Werner



Gottesdienst als auch in Konzerte mit Orchesterbeteiligung möglich, die ohnehin im Altarraum stattfinden.

Gleichzeitig wurden Vorschläge zur Disposition der Register gemacht, die sich auch an der früheren Stumm-Orgel orientieren sollte.

Das Presbyterium beschloss, als Ergebnis einer Ausschreibung, mit der Firma Eule in Bautzen endgültige Verhandlungen aufzunehmen. Das Landeskirchenamt erteilte die landeskirchliche Genehmigung und noch vor Weihnachten konnte der Auftrag erteilt werden, nachdem feststand, dass der Orgelbauverein bereits über 80 % der Baukosten in der Kasse hatte. So werden wir spätestens zu Ostern 2012 über ein neues Instrument mit 38 klingenden Registern verfügen, das auch hohen künstlerischen Ansprüchen gerecht wird. Es wird 536.000 Euro kosten.

Finanzierung

Wie bereits geschildert, stehen über 80 % der Summe jetzt schon zur Verfügung. Damit fehlen noch rund 100.000 Euro bis zur Fertigstellung in zwei Jahren. Da gilt es nun,

viele Spender zu motivieren, hier ihr Scherflein dazuzulegen.

Das kann in vielfältiger Weise geschehen. Durch einen Dauerauftrag zum Beispiel, mit dem Sie über einen gewissen Zeitraum regelmäßig kleinere Beträge spenden. Sie erhalten nach Jahresschluss selbstverständlich eine Spendenquittung. Aber Sie können auch die Patenschaft für eine ganz bestimmte Orgelpfeife im Prospekt übernehmen (das sind die großen Metallpfeifen der Orgel, die Sie alle sehen können), wenn Sie bereit sind, einen größeren Betrag zu spenden. Damit die von Ihnen gespendete Pfeife auch auf Sie persönlich gewidmet wird, werden wir auf Wunsch diese Pfeife in der Orgelbauwerkstatt Eule mit der Gravur Ihres Namens (auf der Rückseite) versehen lassen.

Wie diese Spendenaktion im Einzelnen realisiert wird, darüber werden wir Sie in der nächsten Ausgabe des **trev.punkt** informieren. ●

Karl-Heinz Wendel,
Beauftragter des Presbyteriums
für die neue Orgel

Rwanda: „Hoffnung auf Zukunft“

Partnerschaft mit Rwanda: Landwirtschaftsprojekt als Teil des Kinderfamilienprojekts



Spendenkonto 101 99 818

Sparkasse Rhein-Nahe
BLZ 560 50180
Kirchenkreis an Nahe und Glan
„Kinderfamilien-LW-Projekt“



Unsere Partner in Rwanda haben darüber hinaus noch ein Folgeprojekt für die Kinderfamilien aus Bürgerkriegswaisen vorgeschlagen, der vom Synodalen Fachausschuss Rwanda des Kirchenkreises aufgegriffen wurde. Ein landwirtschaftlicher Pilotbetrieb soll den Kindern, die jetzt fast erwachsen sind, eine Perspektive für ihre weitere Zukunft geben. Den Jugendlichen sollen Kenntnisse in Ackerbau und Viehzucht vermittelt werden. Für ihre Arbeit bekommen sie einen kleinen Lohn, und mit diesem Verdienst werden sie unabhängig von fremder Hilfe.

Mit einer Anschubfinanzierung aus ersten Spenden, die direkt nach Rwanda überwiesen wur-



Zu Beginn der Partnerschaft unseres Kirchenkreises mit Rwanda wurden Kinderfamilien unterstützt in Form von Patenschaften für Kinder, deren Eltern im Bürgerkrieg umgebracht wurden. Dieses Projekt wurde letztes Jahr sehr erfolgreich abgeschlossen und ein neues Kinderfamilienprojekt gestartet. Dieses neue Projekt unterstützt auch Kinderfamilien von Eltern, die an AIDS gestorben sind.



den, ist seit dem unglaublich viel passiert. Kühe wurden gekauft, der Anbau von Futter wurde rasch begonnen, ein Stall wurde gebaut, außerdem wurden große Bananplantagen auf Kirchenland angepflanzt. Hierbei handelt es sich um Kochbananen, die für die Ernährung der Ruander so grundlegend wichtig sind wie für uns die Kartoffeln.

Von den großen Fortschritten konnte sich im vergangenen August eine Delegation aus unserem Kirchenkreis überzeugen.

Um das Landwirtschaftsprojekt vollständig durchführen zu können, benötigen wir noch viele Spenden. Für diese Hilfe zur Selbsthilfe sammeln wir deshalb auch Kollekten im Gottesdienst. Durch Ihre Spende schenken Sie den Kindern eine echte Hoffnung auf Zukunft. ●

Sabine Göttinger & Uwe Weimert
Synodaler Fachausschuss Rwanda



4. April 2010: Osterfrühstück

Unser traditionelles Osterfrühstück findet am Ostersonntag um 9 Uhr vor dem Gottesdienst statt. Teilnehmerkarten gibt es an den Sonntagen vor Ostern und nach dem Gottesdienst bei unserem Küster, Herrn Blass. ●

2. Mai 2010: Gemeinsam statt einsam!

An diesem Sonntag laden wir alle ganz herzlich nach dem Gottesdienst zu einem gemeinsamen Gemeindeessen ein. Dazu bringt jeder etwas zu essen mit. Alles, was am Ende übrig bleibt, nimmt dann jeder wieder mit nach Hause. Niemand muss sich dazu anmelden. Gegessen wird das, was mitgebracht und dann geteilt wird. Wir freuen uns schon jetzt auf ein reichhaltiges und buntes Speiseangebot. Die Getränke (Kaffee, Tee, Wasser) werden von der Gemeinde gestellt. ●

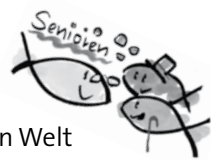
Diakonie  Frühjahrssammlung

Die Mitglieder der Matthäusgemeinde finden in ihrem Gemeindebrief einen Überweisungsvordruck für die alljährlich stattfindende Sammlung des Diakonischen Werkes. Der Erlös kommt je zur Hälfte der diakonischen Arbeit im Rheinland sowie unserer Kirchengemeinde zugute. ●

Seniorenachmittage

jeweils donnerstags, 15 Uhr, Bücherei des Matthäushofes mit Frau Kremer & Team (Fr. Benkelberg, Fr. Herbert, Fr. Hüther, Fr. Niebergall und Fr. Pfeiffermann-Schätzlein)

- 4. März: Überraschungsfilm
- 18. März: „Frühlingserwachen“
- 15. April: Spiele
- 29. April: Bastelnachmittag
- 27. Mai: Gemüse aus der Neuen Welt
- 10. Juni: Ausflug nach Boos



jeweils donnerstags, 19 Uhr, Gemeindehaus, Leitung: Rudolf Gräff
 11. und 25. Februar,
 11. und 25. März,
 8. und 22. April,
 13. und 27. Mai,
 10. und 24. Juni

11. Juni 2010: Mit Bibel und Posaunen auf dem Rhein

Auch in diesem Jahr findet eine Schifffahrt der besonderen Art statt, zu der der CVJM jedermann herzlich einlädt.

Am Freitag, den 11. Juni 2010, besteigen wir in Bacharach einen Rheindampfer, der uns bis St. Goar bringt. Dort feiern wir in der Evangelischen Kirche einen Gottesdienst mit viel Musik und einem besonderen Festprediger. Danach geht es durch das abendliche romantische Rheintal zurück nach Bacharach. ●

13. Juni 2010: Gemeindefest

Nachdem wir im letzten Jahr ein gemeinsames Gemeindefest der drei Kreuzbacher Evangelischen Kirchengemeinden gefeiert haben, soll in diesem Jahr wieder unser traditionelles Gemeindefest in und um Kirche und Gemeindezentrum stattfinden.

Wir freuen uns auf die Mitwirkung aller Gemeindegruppen und die Gemeinschaft aller derer, die sich zum gemeinsamen Feiern einladen lassen. Nähere Informationen gehen Ihnen rechtzeitig zu. ●

Der Weihnachtsbaumverkauf war wieder ein voller Erfolg!

Fast alle Bäume wurden verkauft, und auch der Basar wurde gut besucht. Der Erlös kommt der Kinder- und Jugendarbeit der Matthäusgemeinde zugute. ●

Ab sofort jeden Sonntag!

Alle sind nach dem Sonntagsgottesdienst zur „Stunde der Begegnung“ eingeladen. Bei einem Warm- oder Kaltgetränk wollen wir miteinander ins Gespräch kommen. Herzliche Einladung! ●

„Über den Kirchturm geschaut“

Dienstagsvortrag im Gemeindehaus, jeweils 19 Uhr, in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Simmern

16. März 2010: „Pflegeversicherung“

Informationsabend zum Thema

20. April 2010: „Frauenhaus Bad Kreuznach“

Mitarbeiterinnen stellen ihre Arbeit vor

18. Mai 2010: „Heilen durch Glauben“

Gesundheitsvorsorge auf christlicher Basis

15. Juni 2010: „Boticellis Altarbilder“

Eindrücke von der Ausstellung im Frankfurter Stadel-Museum, Pfr. Steuckart

Trauungen

11.07.2009 Ronja Jacob, geb. Kratz und Alexander Jacob

Taufen

31.05.2009 Nele Frieda Großnick
 07.06.2009 Melanie Bergmann
 30.08.2009 Emilia Ekaterina Hay-Hüter
 06.09.2009 Max Philipp Rausch, Margarethe Jennemann, Charlotta Emilia Sophia Daum
 20.09.2009 Julius Volker Gatzke
 20.09.2009 Moritz Peter Gatzke
 15.11.2009 Lillith Moser
 06.12.2009 Zora Charlotte Michel, David Berger, Vincent Berger, Merle Soukup

Bestattungen

16.09.2009 Arnod Schatz (88)
 20.09.2009 Elli Seidelmann, geb. Mühleis (87)
 08.10.2009 Dimitri Born (34)
 09.10.2009 Theo Julius Geiss (75)
 14.10.2009 Heinz Günther Gebhardt (84)
 20.10.2009 Friedrich-Wilhelm Paul Hänssgen (80)
 29.10.2009 Werner Schulze (77)
 05.11.2009 Rudolf Anheuser (84)
 27.11.2009 Charlotte Molz geb. Eberts (95)
 01.12.2009 Erna Ella Müller, geb. Schinnerling (80)
 16.12.2009 Anna Emma Volk, geb. Dankelmann (84)
 11.01.2010 Alfons Bertold Kurby (55)
 12.01.2010 Paul Gerhard Maruhn (45)

„Meine Zeit steht in deinen Händen. Du bist mein Gott.“ Psalm 3

Geburtstage ab 75 Jahre in der Matthäusgemeinde

März 2010

- 01. Hillebrand, Walter, 94
- 01. Schumm, Martha, 83
- 01. Schneider, Anna, 81
- 02. Maier, Horst, 76
- 03. Müller, Erwin 78
- 03. Petermann, Lieselotte, 75
- 10. Heinrichs, Elisabeth, 80
- 11. Kilian, Theodor, 81
- 12. Husch, Annemarie, 80
- 12. Böhm, Annemie, 78
- 12. Scheid, Lilli, 78
- 12. Pfullendörfer, Ursula, 77
- 13. Hellwig, Anna, 86
- 16. Zens, Johanna, 90
- 17. Linn, Waltraude, 82
- 17. Herrmann, Karl, 81
- 17. Hauch, Christa, 75
- 18. Dames, Christa, 83
- 18. Weinheimer, Otto, 79
- 18. Franzmann, Otto, 75
- 19. Neu, Willy, 85
- 19. Heim, Helmut 76
- 20. Neutschmann, Gerhard, 90
- 20. Donsbach, Elisabeth, 84
- 21. Klein, Walter, 95
- 23. Behnke, Alma, 90
- 24. Seibel, Johannes, 85
- 25. Bock, Ludwig, 87
- 25. Reidenbach, Berthold, 81
- 25. Hoenes, Walter, 79
- 27. Neutschmann, Ilse, 86
- 28. Juhl, Ruth, 83
- 28. Schmidt, Margarete, 75
- 29. Bunner, Dietrich, 85
- 29. Fleischer, Ingeborg, 83
- 29. Cellarius, Erika, 75
- 31. Specht, Ferdinand, 89

April 2010

- 02. Berg, Eugen, 76
- 03. Mottschall, Anneliese, 89
- 04. Blattner, Friedrich, 76
- 05. Porr, Amalie, 93
- 06. Eberhart, Wolfgang, 84
- 06. Hunewald, Lore, 78
- 08. Bauer, Elisabeth, 85
- 08. Kukawaka, Lina, 83
- 10. Junk, Leonore, 91
- 10. Meess, Werner, 82
- 11. Wirth, Dr. Günter, 82
- 13. Bitzer, Elisabeth, 81
- 14. Walther, Helga, 78
- 15. Chosz, Werner, 75
- 16. Dietz, Karl-Heinz, 83
- 18. Albrecht, Erna, 77
- 18. Päßler, Thea, 75
- 22. Neumann, Kurt, 81
- 22. Schwoch, Elli, 78
- 22. Kühn, Willi, 77
- 22. John, Gerd, 76
- 23. Creter, Hans-Georg, 85
- 25. Anheuser, Elsa, 89
- 25. Ultes, Kurt, 82
- 25. Herrmann, Ursel, 76
- 27. Streicher, Beate, 93
- 29. Wieland, Luzia, 84
- 30. Martini, Thomas, 81

Mai 2010

- 01. Törnqvist, Ursula, 91
- 06. Beez, Erika, 87
- 07. Elbrecht, Lilli-Jenny, 82
- 07. Schmalz, Günther, 75
- 08. Seibel, Alexander, 87
- 09. Hotz, Gertrud, 80
- 10. Rühle, Liane, 78
- 12. Reimann, Johanna, 84
- 13. Adam, Friedrich, 80
- 13. Stüber, Elisabeth, 78
- 14. Günster, Philippina, 96
- 15. Zosel, Mathilde, 78
- 16. Tressel, Edith, 86
- 18. Schulz, Dr. Wolfgang, 85
- 20. Gütgemann, Hermann, 86
- 20. Gräff, Margot, 79
- 20. Rockenbach, Hella, 77
- 21. Martin, Elfi, 84
- 21. Cellarius, Karl, 78
- 21. Tullius, Luise, 78
- 23. Herrmann, Hans, 85
- 24. Klein, Dieter, 76
- 25. Haas, Elfriede, 76
- 26. Deutschler, Margarete, 80
- 27. Rösner, Annemarie, 87
- 27. Geiß, Irene, 77
- 27. Blenk, Werner, 76
- 28. Wilwerth, Anneliese, 88
- 28. Kron, Karl, 79
- 31. Defort, Eduard, 85

Juni 2010

- 03. Daum, Irmgard, 79
- 04. Braun, Günter, 83
- 06. Noack, Gisela, 75
- 07. Sowa, Paula, 89
- 07. Pässler, Werner, 80
- 10. Lieb, Berta, 84
- 12. Schuck, Ruth, 85
- 14. Schneider, Elfriede, 86
- 14. Müller, August, 80
- 17. Sommer, Eugenie, 78
- 17. Poppe, Helga, 75
- 18. Rudolf, Klara, 91
- 18. Repinski, Erna, 83
- 18. Behrens, Otto, 82
- 20. Cornelsen, Annemarie, 87
- 20. Bernhardt, Helmut, 86
- 23. Batschi, Emma, 84
- 24. Michel, Günter, 90
- 25. Teodor, Katharina, 85
- 25. Scheick, Erika, 76
- 27. Schütz, Joseph, 83
- 28. Wiesner, Johanna, 93

Unser Besuchsdienst

für die Geburtstage unserer älteren Gemeindeglieder ist ab sofort zuständig für alle 70- bis 79-Jährigen. Im Auftrag unserer Gemeinde überbringen sie ihnen eine Gruß der Gemeinde.



Die Kantorei mal jazzig!

Von Beate Rux-Voss

Lassen Sie es sich nicht entgehen, wenn die Kantorei am **24. April** einmal moderne populäre Wege geht. Die „Missa in Jazz“ von Peter Schindler, einem Stuttgarter Komponisten, wurde 2001 uraufgeführt und seither von zahlreichen Jugend-, Schul-, und Kirchenchören aufgeführt. Rechtzeitig zu Schindlers 50. Geburtstag bereitet nun die Kantorei dieses außergewöhnliche Werk vor.

Die Missa basiert auf den fünf feststehenden Ordinariumsteilen des Gottesdienstes (auch des evangelischen!) Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Benedictus und Agnus Dei. Diese im Frühchristentum entstandenen Texte sind über die Jahrhunderte hinweg dieselben geblieben, gleichgültig, ob sie im 15. Jahrhundert Guillaume Dufay oder im 20. Jahrhundert Igor Strawinsky in Töne gesetzt hat. In diese Entwicklung reiht sich auch die „Missa in Jazz“ ein, ein Versuch, mit Elementen des Jazz- der Improvisation und einer pulsierenden Rhythmik- dem Ordinarium in einer Musiksprache des soeben begonnen Jahrtausends zu begegnen.

Einladung zum Mitsingen!

„Israel in Ägypten“ von Georg Friedrich Händel, Probenbeginn: 27. Mai, das Probenwochenende findet vom 5. - 7.11. in Oberwesel statt.

Wenn Sie die kirchenmusikalische Arbeit der Pauluskirche unterstützen möchten:

Freundeskreis für Musik in der Pauluskirche e.V.
Konto: 88278, Sparkasse Rhein-Nahe,
BLZ 560 501 80

„You can believe in spring“

Musik zum Wohlfühlen mit Peter Götzmann (Percussion), Rolf Burket, (Gitarren) und Siegfried Kärcher (Licht und Video)

Pfarrer Burket lädt zu einem besonderen Klangerlebnis ein. Im Zusammenspiel von Musik und bildender Kunst soll am **1. Mai um 18 Uhr in der Matthäuskirche** der Frühling begrüßt werden.



Orgelmusiken am Mittwoch

Von Beate Rux-Voss

Auch in diesem Jahr lade ich Sie wieder herzlich zu den „Orgelmusiken am Mittwoch“, von Juni bis einschließlich August, jeweils von 16.30 bis 17 Uhr ein! Auch die Organist(inn)en werden in WM-Laune sein und jeweils ein Spiel (30 Min.) „Deutschland gegen ...“ veranstalten. Lassen Sie sich überraschen von der Orgelmusik anderer Länder wie USA, England, Niederlande, Belgien, Estland ... Natürlich dürfen die Nationalhymnen nicht fehlen! Damit das Repertoire der Organisten nicht ganz ausgeschöpft wird, wird Deutschland immer dabei sein. Wer weiß, vielleicht, gewinnen wir am Ende noch? Anpfiff ist am **2. Juni**, das Endspiel am **25. August**. Sagen Sie's weiter. Wie immer: Eintritt frei, Kollekte am Ausgang!

2. Juni: Anpfiff! „Deutschland gegen Österreich“ Beate Rux-Voss, Orgel

9. Juni: „Deutschland gegen Amerika“ Klaus Evers, Orgel

23. Juni: „Deutschland gegen Frankreich“ Viola Evers, Orgel

Matthäusgemeinde-Chor

Wir bestehen aus alten Matthäuschörlern sowie jüngeren und älteren neu Hinzugekommenen und präsentierten uns erstmalig seit langer Zeit am 3. Advent letzten Jahres. Neue Interessenten nehmen wir gern noch mit ins Boot! Kommen Sie einfach **mittwochs um 19 Uhr** zu uns in den Gemeindesaal oder rufen Sie mich mittwochs ab 14 Uhr zuhause an.

10. März: Auftritt bei „hauseigener“ Passionsandacht

3. Oktober: Kurze „Tafelmusik“ zum Erntedankfest

26. September, 12 Uhr: Lunchkonzert nach dem Gottesdienst zur „Stunde der Begegnung“ – Klavier Préludes von F. Chopin und Präludien von J.S. Bach.

Jutta Laubenberger, Telefon: 2145450

GOTTESDIENSTE

MATTHÄUSKIRCHE, 10.30 UHR

PAULUSKIRCHE, 10 UHR

Okuli 7. März Pfr. Dr. Clausen
Lätare 14. März Pfr. Lorenz
Judika 21. März Pfr. i.R. Göbel
Palmsonntag 28. März Pfr. Lorenz
Gründonnerstag 1. April 19 Uhr, Pfr. Lorenz (A)
Karfreitag 2. April Pfr. Lorenz (A), mit Chor

Pfr. Fuhr, Vorstellung Konfirmanden
Präd. Dr. Ritter (A)
Pfrn. Brehm
Pfr. Fuhr (A)

Vikarin Brall (A)



2. April
Karfreitag

10 Uhr, Markuszentrum: Gd. mit der Kantorei an der Pauluskirche
15 Uhr, Pauluskirche: „Musik und Texte zur Sterbestunde Jesu“, Werke von J.S. Bach, A. Vivaldi u.a. Felix Koch (Barockcello), Beate Rux-Voss, (Cembalo), Pfr. Michael Fuhr (Texte), *Eintritt frei, Kollekte*



Ostersonntag 4. April

Pfr. Lorenz (A)

Festgottesdienst mit Chor

Pfr. Fuhr

Festgottesdienst mit Kantorei

J.S. Bach: Teile aus der Kantate „Himmelskönig sei willkommen“
Pfr. Lorenz

Ostermontag 5. April

Präd. Dr. Ritter

Quasimodogeniti 11. April

N.N.

Misericordias Domini 18. April

Pfr. Lorenz

Jubilate 25. April

Pfr. Lorenz, mit Chor, **Konfirmation**

Pfr. Fuhr (A), **Konfirmation**

Rogate 2. Mai

Pfr. Lorenz (A)

Vikarin Brall

Lätare 9. Mai

Pfr. Lorenz

Präd. Dr. Ritter (A)



13. Mai

10.30 Uhr, Rotenfels, Gottesdienst aller ev. Gemeinden
Christi Himmelfahrtin Bad Kreuznach, Pfr. Clausen

Exaudi 16. Mai

Pfrn. Brehm

Pfr. Fuhr

Pfingstsonntag 23. Mai

Pfr. Lorenz (A)

Pfr. Fuhr (A)



Pfingstmontag 24. Mai

Heilig Kreuz Kirche, Ökumenischer Gottesdienst (ACK)

Trinitatis 30. Mai

Pfr. Lorenz

Vikarin Brall

1. Sonntag nach Trinitatis 6. Juni

Pfr. Burket

Pfr. Fuhr, **Jubiläumskonfirmation**

2. Sonntag nach Trinitatis 13. Juni

Gemeindefest, Pfr. Lorenz, Chor

Präd. Dr. Ritter (A)

3. Sonntag nach Trinitatis 20. Juni

Pfr. Lorenz

Pfrn. Brehm

4. Sonntag nach Trinitatis 27. Juni

Pfrn. Weiser

Pfr. Fuhr (A)

5. Sonntag nach Trinitatis 4. Juli

Pfr. Lorenz

Pfrn. Brehm

(A) = mit Abendmahl

Passionsandachten 2010:

In diesem Jahr finden die Passionsandachten nicht wie gewohnt in der Matthäuskirche statt. In diesem Jahr wollen wir die Passionszeit ganz bewusst mit Christen aus ganz Bad Kreuznach bedenken. Dazu treffen wir uns wie gewohnt an jedem Mittwoch der Passionszeit um 19 Uhr, um dann auf die Passionstexte zu hören.

17. Februar: Evgl. Methodisten Agnesienberg

24. Februar: Stadtmission in der Kannengasse

3. März: Liebenzeller Gemeinschaft in der Viktoriastrasse

10. März: Matthäuskirche, Pfr. Lorenz

17. März: Baptisten, Carmerstrasse

24. März: Brücke, Dürerstrasse

31. März: kreuznacher diakonie, Diakoniekirche

Gottesdienste in Alten- u. Pflegeheimen

Ev. Alten- und Pflegeheim Philippsstraße:

14-tägig mittwochs, 16.30 Uhr, Pfr. Lorenz

Altenheim Arbeiterwohlfahrt, Theodorshalle:

3. Donnerstag im Monat, 15.30 Uhr, Vikarin Brall

Altenheim „pro seniore“, Burgweg:

1. Donnerstag im Monat, 10 Uhr

Seniorenheim „Wohnsiedler“:

4. Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr

Asklepios-Kurstift:

3. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr

Altenheim St. Josef, Mühlenstraße:

3. Mittwoch im Monat, 16.15 Uhr

Wohnstift an der Roseninsel:

4. Donnerstag im Monat, 15 Uhr

Wochenschlussandacht St. Marienwörth:

14-tägig samstags, 18 Uhr

Gute Investition!

Wir investieren in die Zukunft unserer Kinder! Wir laden Sie herzlich ein, uns dabei zu unterstützen.

**Spendenkonto 75
Sparkasse Rhein-Nahe
BLZ 560 501 80
Ev. Verwaltungsamt Bad Kreuznach
Verwendungszweck:
Matthäuskindergarten**

Es geht aber auch noch anders – und zwar mit unseren neuen Spendentüten! Sie erhalten diese in jedem Gottesdienst. Dann können sie unabhängig vom jeweiligen Kollektenzweck dort Geld einlegen und ankreuzen, wofür es verwendet werden soll. Sie haben drei Möglichkeiten:

1. Für den Matthäuskindergarten
2. Für die Kinder- und Jugendarbeit
3. Für die allgemeine Gemeindegarbeit

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, brauchen Sie nur noch Ihren Namen und Ihre Anschrift anzugeben. Fertig! Und wir sagen allen Spendern bereits jetzt herzlichen Dank! ●

CVJM CVJM-Freizeiten 2010

Wer noch nicht so recht weiß, wie er oder sie die Ferientage verbringen will, sollte jetzt genau lesen. Der CVJM bietet tolle Freizeiten für junge Menschen an!

- 6. - 10. April:** Jungscharfreizeit für Mädchen
- 5. - 14. Juli:** Kanu-Freizeit
- 30. Juli - 13. August:** Jungschar-Ordenslager für Jungen
- 17. - 30. Juli:** Jungschar-Ordenslager für Mädchen
- 9. bis 16. Oktober:** Häuptlingsfreizeit für Jungen

Weitere Informationen bei Holger Bredehöft,
06751-857898, info@cvjm-nahe.de

CVJM CVJM-Jugendkreis

jeweils donnerstags, 19.30 Uhr im neuen Jugendraum, Leitung: Holger Bredehöft. **Alle ab 17 Jahren sind willkommen!**

CVJM Mitgliederversammlung

Am Sonntag, den 18. April 2010 findet im Anschluss an den Gottesdienst die jährliche Mitgliederversammlung des CVJM Matthäus statt. zu dieser Veranstaltung ist jeder Interessierte herzlich eingeladen.



(Der Kindergottesdienst beginnt in der Kirche!)

CVJM-Klausurtagung



Vorstand und Mitarbeiter des CVJM hielten eine Klausurtagung im Bootshaus in Boos – es wurde gemeinsam überlegt, wie die Arbeit weiter verbessert werden kann und wo die jungen Mitarbeiter selbst geistlich „auf-tanken“ können. ●

Winter-Wunderland

„Es schneit, es schneit, kommt alle aus dem Haus, die Welt, die Welt sieht wie verzaubert aus.“ Diese altbekannte Liedzeile beschreibt sehr gut das derzeitige Motto der Paulus-Kindertagesstätte. Zur Freude der Kinder liegt endlich genug Schnee um Schlitten zu fahren, Schneemänner zu bauen und Schneeballschlachten zu machen.

Dies haben wir Erzieher zum Anlass genommen das Thema „Winter & Schnee“ aufzugreifen. Verschiedene Spiele, Lieder und Geschichten, sowie Experimente mit Schnee und Eis wecken großes Interesse bei den Kindern. Ausgestattet mit Matschhose, Schal und Handschuhen erobern wir dann auch gemeinsam unser weißes Winter-



Wunderland, das Außengelände. Augenzeugen berichten, dass schon diverse kleine Schneengel in der Paulus-Kindertagesstätte gesichtet wurden. Auch ein kleiner Schneemann mit Karottennase hat bei uns Einzug gehalten, gemeinsam haben die Kinder viel Zeit damit verbracht ihn zu bauen. Wir sind gespannt wie lange das Winter-Wunderland uns noch erhalten bleibt und freuen uns noch auf ein paar „weiße“ Tage.

Das Team der Paulus-Kindertagesstätte

Herzliche Einladung zum Paulus-Kinder-gottesdienst ...



... in der Regel am ersten Sonntag im Monat um 10 Uhr im Turmraum (zwischen der Pauluskirche und der Pauluskapelle).

Die nächsten Termine bis zu den Sommerferien: **7. März, 11. April (Ende der Osterferien), 9. Mai und 6. Juni.** Das Kindergottesdienst-Team freut sich über Kinder im Alter von 5 bis 11 Jahren, die noch dazukommen möchten! ●

„Mäuse“ gesucht!

Die „Aller kleinsten“ (alle Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen) unserer Gemeinde – die Matthäusmäuse – freuen sich immer über Nachwuchs. **An jedem Donnerstag** krabbeln sie mit Ihren Eltern durch unser Gemeindezentrum. An jedem **4. Donnerstag** im Monat um 10.30 Uhr feiern sie in der Kirche einen eigenen **Krabbel-gottesdienst** mit Pfarrer Rolf Lorenz.

Krabbel-Gottesdienste

Matthäuskirche, donnerstags, 10.30 Uhr
25. März, 22. April, 27. Mai, 24. Juni 2010

Kindergarten-Wochenabschluss-Gottesdienste

Matthäuskirche, freitags, 10.45 - 11.30 Uhr
5. März, 1. April, 7. Mai, 11. Juni, 2. Juli 2010

Schul-Gottesdienste

Matthäuskirche, mittwochs oder donnerstags, 8 Uhr, *nicht in den Ferien*

30. Mai: Kindergarten-Sommerfest

Unser diesjähriges Kindergarten-Sommerfest beginnt mit dem **Gottesdienst um 10.30 Uhr** in unserer Kirche. Es findet mit Essen und Spielen seine Fortsetzung auf dem Gelände des Matthäus-Kindergartens in der Hofgartenstraße 32.

Jugendgottesdienste

Einmal monatlich, i.d.R. jeden 3. Freitag um 19.30 Uhr im Gemeindehaus der Matthäus-Kirchengemeinde:

19. März, 21. Mai, 18. Juni 2010

Gemeindezentrum: ☎ 200-4749

Pfr. Rolf Lorenz: Hofgartenstraße 16, ☎ 27122, und 0152/21917724, Mail: rolf.lorenz@ekir.de, Sprechstunden nach Vereinbarung

Küster Edgar Blass: Steinweg 12, ☎ 0160/2119185 oder ☎ 200-4749

Kindergarten: Hofgartenstraße 32, Leitung: Susanne Klein, ☎ 32145, info@matthaeuskindergarten.de

Kirchenmusikerin: Jutta Laubenberger, ☎ 2145450

Gottesdienste: Sonn- u. Feiertag, 10.30 Uhr

Heiliges Abendmahl: 1. Sonntag im Monat

Stunde der Begegnung: jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 10.30 Uhr

Jugendgottesdienst: 3. Freitag im Monat, ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus (Termine Seite 15)

Spiel- u. Krabbelgruppe „Matthäusmäuse“ donnerstags, 10 bis 11.45 Uhr



Kontakt CVJM:

Hofgartenstraße 16, Pfr. Lorenz, ☎ 27122
Mail: info@cvjm.badkreuznach.de
www.cvjm-badkreuznach.de

CVJM-Mini-Jungeschar, 6-8 Jahre:

montags 16.30 - 18 Uhr

CVJM-Mädchenjungeschar, 9-13 Jahre:

freitags, 17 - 18.30 Uhr

CVJM-Jungenjungeschar 9-13 Jahre:

mittwochs 17 - 18.30 Uhr

CVJM-Mädchenschaft, 14-17 Jahre:

freitags, 19.30 - 22 Uhr

CVJM-Jungenschaft, 14-17 Jahre:

freitags, 19.30 - 22 Uhr

CVJM-Jugendkreis, ab 17 Jahre:

donnerstags, 19.30 Uhr

CVJM-Posaunenchor Übungsstunde:

montags 19.30 - 21 Uhr, Leitung: Volker Wiest

Kirchenchor: mittwochs, 19 - 20.30 Uhr, im Gemeindehaus (Jutta Laubenberger)

Mütterkreis: 14-tägig mittwochs, 15.30 Uhr, im Gemeindehaus (Dietlinde Beye)

Nachmittage für Senioren: 14-tägig donnerstags, 15 - 17 Uhr, Matthäushof, Termine auf Seite 10

Hauskreis bei Pfr. Lorenz: 14-tägig freitags, 20 Uhr, im Pfarrhaus, Hofgartenstraße 16

Kreativkreis: montags, 20.15 Uhr, Gemeindehaus. Terminplan hängt aus. (Ursula Nikolitsch)

Bibelgesprächskreis: Termine Seite 12 (Rudolf Gräff)

Bücherei im Haus Herf: geöffnet nach den Seniorennachmittagen, außerhalb dieser Zeit bitte an Renate Hüther wenden: ☎ 31961

Verwaltungsamt Ev. Kirchengemeinden:

Kurhausstraße 6, ☎ 251-0 (Zentrale)

Diakonisches Werk/Beratungsstelle:

Kurhausstraße 8, ☎ 84251-0, ☎ 84251-11

Ev. Sozialstation:

Heinrich-Heldstraße 12 c

Büro: ☎ 88686 - 33

Pflegedienstleitung: ☎ 88686 - 32

Mobiler Sozialer Dienst: ☎ 88686 - 36

Ev. Altenhilfe und Krankenpflege:

Philippstraße 10, Büro: ☎ 92060

Alten- und Pflegeheim:

Philippstraße 12, ☎ 801-0

Ev. Altenhilfe und Krankenpflege:

Philippstraße 10, Büro: ☎ 92060

Ausländerpfarramt:

Pfr. Siegfried Pick, ☎ 8459152

Kurhausstraße 8



Impressum

trev.punkt, das Mitteilungsblatt der evangelischen Matthäus- und Paulusgemeinde Bad Kreuznach wird herausgegeben von den Presbyterien der beiden Gemeinden und von ehrenamtlichen Mitarbeitern verteilt. Für den Inhalt verantwortlich ist der gemeinsame Redaktionsausschuss, Vorsitz: Elke Schowalter. **Gestaltung:** Karen Borberg, Bad Kreuznach

Druck: odd GmbH & Co.Kg Bad Kreuznach, **Auflage:** 4.500

Pfr. Michael Fuhr: Dr.-Karl-Aschoff-Straße 10, ☎ 27123

Küster u. Hausmeister: Thomas Martini, ☎ 2984930

Kirchenmusikerin: Beate Rux-Voss, ☎ 47751,

Vor der Lohr 21, Rüdesheim

Ev. Kindergarten: Kurhausstraße 6, ☎ 2987145, Leitung: Sandra Kranz

Gottesdienste: sonntags, 10 Uhr

„Paulus trinkt Kaffee“: 3. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst

Heiliges Abendmahl: 2. u. 4. Sonntag im Monat

Taufgottesdienst: 3. Sonntag im Monat

Kindergottesdienst: 1. Sonntag im Monat

10-11 Uhr, Turmraum, Claudia Böhme-Pick, ☎ 30841

Abendmahlsfeier nach der Ordnung der Ev. Michaelbruderschaft: 1. Samstag im Monat, 19 Uhr, Kapelle

Ökumenisches Friedensgebet mit Flüchtlingen und ihren Freunden: 1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr,

Kapelle, Pfr. Siegfried Pick

Kirchenmusik – mit Beate Rux-Voss, im Dietrich-Bonhoeffer-Haus (Musiksaal)

Amadeus-Singschule: freitags

„Spatzen“: 4-6 Jahre, 14.15 - 14.50 Uhr

„Lerchen“: ab 1. Klasse, 15 - 15.45 Uhr,

Leitung: Christiane Zimmermann, ☎ 7961470

„Nachtigallen“: ab 3. Klasse, 16 bis 16.45 Uhr

Kantorei: donnerstags, 19.30 - 21.30 Uhr

Freundeskreis für Musik in der Pauluskirche e.V.:

Prof. Uwe Ruberg, ☎ 36644, Am Mühlberg 8, 55595 Traisen

Frauenhilfe: donnerstags (nicht: 4. im Monat),

15 Uhr, Turmraum, Leitung: Dagmar Toepffer ☎ 2987617

„Gemeinsam statt einsam“: Gemeinsames Mittagessen,

1. Sonntag im Monat, Leitung: I. Kienle, ☎ 30352

Hausaufgabenhilfe: Montag und Donnerstag, jeweils 15-17 Uhr, in der „Mühle“

